

## NACHHALTIGKEIT\*

### Unternehmen

#### Grundlagen des Konzerns

Die Grundlagen des Konzerns sowie Informationen zu dessen Steuerung und der Unternehmensstruktur sind im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ auf den Seiten 46 – 48 detailliert beschrieben.

#### Strategie und Unternehmensführung

Nachhaltiges Wirtschaften, d. h. Ökologie, Ökonomie und soziale Verantwortung in Einklang zu bringen, ist ein zentrales Element der CropEnergies-Unternehmensstrategie und steht im Einklang mit der Vision, das Gemeinwohl für zukünftige Generationen zu erhalten. Die Wahrnehmung der unternehmerischen Gesellschaftsverantwortung umfasst die Planung, Umsetzung und Kommunikation sozialer und ökologischer Maßnahmen sowie deren Integration in die Organisationsentwicklung bzw. Strategie.

Besondere Beachtung finden dabei vor allem die folgenden Aspekte:

- Möglichst vollständige Nutzung der verwendeten Rohstoffe durch Verarbeitung aller Bestandteile zu hochwertigen Produkten
- Beschaffung von Agrarrohstoffen unter Beachtung hoher Qualitäts- und Nachhaltigkeitsanforderungen sowie vorwiegend regionaler Herkunft
- Kontinuierliche Verbesserung der Produktionstechnologien hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen und Energieeffizienz
- Effiziente Anwendung von Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement-Systemen
- Beachtung der Interessen aller für CropEnergies wesentlichen Interessengruppen (Stakeholder)
- Langfristige Partnerschaften, z. B. mit Rohstofflieferanten und Kunden

Der Themenbereich Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energieeinsatz ist ein strategischer Schwerpunkt von CropEnergies, der in Zukunft noch stärker an Bedeutung gewinnen wird. Im Fokus stehen für CropEnergies

die mittel- bis langfristige Minderung von Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Hierzu zählen unter anderem Energieeinsparungsmaßnahmen und der Austausch von Energieträgern sowie die Erhöhung des Anteils regional bezogener Rohstoffe. Die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit liegt im Verantwortungsbereich des Technikvorstands.

#### Bioraffinerien/Kreislaufwirtschaft

Ziel von CropEnergies ist es, in allen Bioraffinerien den Grundgedanken einer Kreislaufwirtschaft zu verankern. Das bedeutet, unter Beachtung höchster Qualitätsstandards den Ressourcenbedarf, den Energie- und Wassereinsatz sowie den Eintrag von Schadstoffen und Abfällen in die Umwelt fortlaufend und systematisch zu minimieren. Essenzieller Bestandteil des Geschäftsmodells ist die möglichst vollständige Nutzung der eingesetzten Biomasse zur Herstellung von erneuerbaren Produkten, die fossile Rohstoffe ersetzen und damit zur Vermeidung klimaschädlicher Treibhausgasemissionen beitragen. Hierzu zählen derzeit vor allem nachhaltige Alternativen zu fossilen Kraftstoffen in gleicher Weise wie wertvolle Lebens- und Futtermittel. Weitere Anwendungsbereiche und Produkte sollen das Portfolio von CropEnergies an nachhaltigen, biobasierten Lösungen zukünftig ergänzen.

Dank der integrierten Produktionskonzepte veredelt CropEnergies die eingesetzten Rohstoffe in den Bioraffinerien ressourcenschonend zu hochwertigen Produkten. Aus den nicht fermentierbaren Inhaltsstoffen der Rohstoffe werden proteinreiche Lebens- und Futtermittel hergestellt, die zudem wertvolle Ballaststoffe, Fette, Mineralien und Vitamine enthalten. Diese Produkte weisen einen hohen Nährwert auf und leisten einen wichtigen Beitrag, den europäischen Bedarf an pflanzlichen Proteinen zu decken. Damit mindern sie insbesondere Sojaimporte aus Nord- und Südamerika. In Zeitz und in Wilton wird zudem das bei der Fermentation entstehende biogene Kohlendioxid aufgefangen, gereinigt und verflüssigt. Es ersetzt beispielsweise in der Getränkeherstellung Kohlendioxid fossilen Ursprungs.

In Wanze ist eine weitere CO<sub>2</sub>-Verflüssigungsanlage im Bau, die im Herbst 2021 in Betrieb gehen wird.

Neben den effizienten Herstellungsverfahren ist die Einbindung in Verbundstandorte der Südzucker-Gruppe von großem Nutzen. So wird beispielsweise in Zeit in insgesamt fünf Produktionsanlagen aus Zuckerrüben und Getreide ein Produktportfolio hergestellt, das Zucker, Melasse, Zuckerrübenschnitzel, Kalkdünger, Glukose, Gluten, Kleie, Kraftstoffethanol, technischen Alkohol, Neutralalkohol, flüssige und getrocknete Proteinfuttermittel sowie biogenes Kohlendioxid umfasst.

**Externe Nachhaltigkeitsbewertung**

In der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ hat die Europäische Union Nachhaltigkeitsanforderungen für den Anbau von Biomasse für die energetische Nutzung festgelegt. Die gesamte Wertschöpfungskette, von der Rohstoffgewinnung über die Erzeugung des Kraftstoffs bis zu dessen Auslieferung, muss vollständig und lückenlos als nachhaltig zertifiziert sein. Unabhängige, von der EU-Kommission zugelassene Zertifizierungssysteme und nationale Behörden sind für die Überwachung dieser Prozesse zuständig.

Alle Ethanolanlagen von CropEnergies sind nach mindestens einem der von der EU-Kommission anerkannten Zertifizierungssysteme als nachhaltig zertifiziert und werden jährlich auditiert. Mit den Zertifizierungen wird sichergestellt, dass das produzierte Kraftstoffethanol die Nachhaltigkeitskriterien der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ erfüllt. Dazu gehört auch, dass z. B. mindestens 50 % an Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen eingespart werden. Diese gesetzliche Forderung wird bei CropEnergies deutlich übertroffen, indem das erzeugte Kraftstoffethanol durchschnittlich über 70 % Treibhausgasemissionen einspart.

Beim ISS ESG Corporate Rating konnte CropEnergies den Prime Status (C+) erreichen. CropEnergies nimmt als integraler Bestandteil der Südzucker-Gruppe auch am Carbon Disclosure Project (CDP) Climate Change sowie an EcoVadis teil. Zusätzlich hat Ryssen den EcoVadis Gold-Status.

**EU-Taxonomie**

**Hintergrund**

Die Taxonomie-Verordnung soll Investoren dabei helfen, nachhaltige Investitionen zu identifizieren. Dies soll durch ein einheitliches Klassifikationssystem geschehen, welches Projekte und Wirtschaftstätigkeiten mit positivem Einfluss auf Klima und Umwelt erfasst. Die Liste ist als eine Empfehlung zu verstehen, es besteht keinerlei Pflicht zur Einhaltung.

Mit dem Vorhaben will die EU Kapitalströme in ökologisch nachhaltige wirtschaftliche Aktivitäten lenken, damit auch verstärkt private Investitionen einen Beitrag zum „European Green Deal“ leisten. Das Kriterium der Nachhaltigkeit ist dabei eng an die sechs EU-Umweltziele geknüpft:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung bzw. Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme

Zertifizierungssysteme	Unternehmen
2BSvs	Ryssen Alcools SAS
ISCC EU	Ensus UK Ltd.
REDcert EU	BioWanze SA, CropEnergies Bioethanol GmbH, Ryssen Alcools SAS

Damit eine ökonomische Tätigkeit als nachhaltig gelten kann, muss sie vier Kriterien erfüllen:

1. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der Umweltziele.
2. Sie fügt keinem der anderen Umweltziele erheblichen Schaden zu.
3. Sie entspricht Mindestanforderungen in den Bereichen Arbeitsstandards und Menschenrechte.
4. Sie entspricht den von der EU-Kommission vorgegebenen Technical Screening Criteria (TSC).

Die Technical Screening Criteria wurden der EU-Kommission im März 2020 vorgelegt und listen konkrete ökonomische Aktivitäten auf, die den oben genannten Zielen entsprechen.

#### **Anwendungsbereiche**

Die Taxonomie-Verordnung sieht unterschiedliche Berichtspflichten bei verschiedenen Anwendergruppen vor. So müssen in der Zukunft beispielsweise Investmentfonds offenlegen, welcher prozentuale Anteil ihrer Anlagen taxonomiekonform ist. Auch Unternehmen, die verpflichtet sind, eine nicht finanzielle Erklärung nach der Corporate Social Responsibility (CSR)-Richtlinie abzugeben, müssen in Zukunft insbesondere taxonomiekonforme Umsatzerlöse und Investitionen getrennt von nicht konformen Aktivitäten ausweisen. Zudem soll bei öffentlichen Maßnahmen und Standards klar ersichtlich sein, was den Taxonomiekriterien entspricht.

Die genannten Transparenzanforderungen gelten auch für Finanzprodukte, die als nachhaltig vertrieben werden – z. B. sog. „ESG-Fonds“ (Ecological, Social, Governance). Sind die Produkte taxonomiekonform, kann der Emittent sie mit einem grünen Label versehen. Emittenten, die ihre Produkte nicht an den EU-Nachhaltigkeitskriterien messen, müssen dies in einer Erklärung begründen. Damit sollen Anreize gegeben werden, damit sich Investoren in Zukunft verstärkt auf nachhaltige Unternehmen und Produkte fokussieren werden.

#### **Bedeutung für CropEnergies und Ausblick**

Am 20. November 2020 veröffentlichte die EU-Kommission den Entwurf eines delegierten Rechtsakts

inklusive der oben genannten Technical Screening Criteria. In diesem wurde zwar der wichtige Beitrag von Biokraftstoffen zum Klimaschutz anerkannt, jedoch wurden dabei die Nachhaltigkeitskriterien der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie II“ zu Biokraftstoffen aus Ackerpflanzen nicht in allen Punkten gewürdigt. Hierauf hat der europäische Branchenverband der Ethanolwirtschaft ePURE im Rahmen einer öffentlichen Befragung hingewiesen und um Korrektur der entsprechenden Formulierung gebeten. Die EU-Kommission wird voraussichtlich im 2. Quartal 2021 eine detaillierte Überarbeitung des delegierten Rechtsakts vorlegen.

## **Umwelt**

Im Geschäftsmodell von CropEnergies sind viele Prozesse umweltrelevant: die Entnahme von Primärrohstoffen aus der Umwelt, deren Aufbereitung und Transport, ihre Verarbeitung und die Herstellung von Produkten in Bioraffinerien, die Verteilung der Produkte und deren Nutzung sowie die Sammlung und Behandlung des Abfalls und Abwassers. All diese Schritte erfolgen mittels geeigneter und regional angepasster Technologien, die ständig weiterentwickelt werden.

#### **Biodiversität**

Das Funktionieren der Ökosysteme ist wesentlich von klimatischen Faktoren abhängig, andererseits sind Ökosysteme über Wasser- und Kohlenstoffkreisläufe aber auch wesentliche Komponenten der regionalen und globalen Klimasysteme. Die Aktivitäten und Produkte von CropEnergies haben im Hinblick auf die Biodiversität einen Einfluss auf die Landwirtschaft, die Wasser- und Kohlenstoffkreisläufe und die Treibhausgasemissionen.

Die gesetzlich festgelegten Nachhaltigkeitskriterien zur Herstellung von erneuerbaren Kraftstoffen stellen sicher, dass die eingesetzten Rohstoffe nicht auf Flächen mit hohem Kohlenstoffbestand oder auf Flächen mit hohem Wert hinsichtlich der biologischen Vielfalt gewonnen werden. Die von CropEnergies eingesetzten Agrarrohstoffe sind zu über 99 % als nachhaltig zertifiziert.

Zudem wird die Biodiversität an den Produktionsstandorten aktiv gefördert. In Wilton beispielsweise wurde in Zusammenarbeit mit Anwohnern ein Projekt zur Aufforstung in der Region gestartet. Aufgrund der Pandemie sind die Arbeiten zurzeit leider ausgesetzt.

### Rohstoffe

Die Nachhaltigkeitsaktivitäten von CropEnergies beginnen bereits auf den vorgelagerten Wertschöpfungsstufen, insbesondere bei der Beschaffung der nachhaltigen Rohstoffe. Die Bioraffinerien von CropEnergies verwenden ausschließlich Agrarrohstoffe europäischer Herkunft, die zum Großteil standortnah bezogen werden. CropEnergies hat sich als Ziel gesetzt, 95 % der Rohstoffe aus Europa zu beziehen und 75 % aus einem Umkreis von 250 km zu beziehen.

Alle Lieferanten von Agrarrohstoffen in der EU erfüllen die für landwirtschaftliche Erzeugung geltenden Grundsätze der Cross Compliance mit entsprechenden Auflagen für die Landwirtschaft. Diese gewährleisten eine umweltgerechte Landbewirtschaftung. Die Nachhaltigkeitsanforderungen für Rohstoffe zur Herstellung von Biokraftstoffen gehen noch über die Vorgaben der Cross Compliance hinaus. So dürfen die Rohstoffe nicht auf schützenswerten Flächen wie Primärwäldern oder auf Flächen mit hoher biologischer Vielfalt angebaut werden. Um dies zu gewährleisten, werden alle an der Herstellung beteiligten Schnittstellen regelmäßig von unabhängigen Gutachtern auditiert und nach von der EU anerkannten Zertifizierungssystemen (z. B. REDcert EU, ISCC EU oder 2BSvs) zertifiziert. Die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien ist in den Verträgen mit den Rohstofflieferanten verankert.

Neben Agrarrohstoffen verarbeitet CropEnergies auch Reststoffe zu erneuerbarem Kraftstoff. Im vergangenen Geschäftsjahr waren dies 5 % des in den Verkehrssektor verkauften Ethanol. Die Menge des Ethanol, das aus Reststoffen hergestellt wird, soll in den nächsten Jahren schrittweise erhöht werden.

### Energie

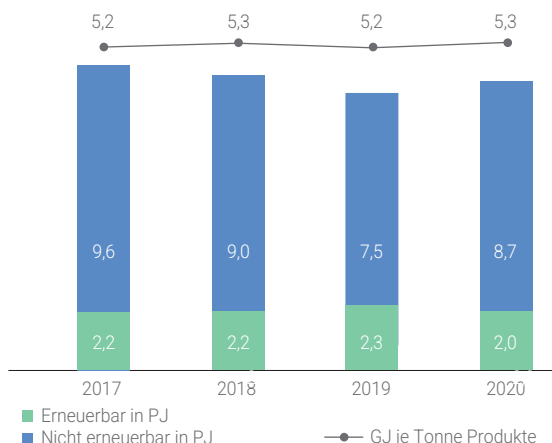
Die Anforderungen aus der Richtlinie zur Energieeffizienz (EED) wurden an allen Produktionsstandorten sowie in der Verwaltung von CropEnergies umgesetzt. In Zeitz wurde eine Zertifizierung gemäß ISO 50001

und in Wilton eine Auditierung nach dem ESOS (Energy Savings Opportunity Scheme) durchgeführt. BioWanze nimmt an einem freiwilligen, branchenspezifischen Abkommen zur Verbesserung der Energieeffizienz teil („Accords de branche de deuxième génération“). In Loon-Plage und für die Verwaltung in Mannheim wurden Energieaudits gemäß EN 16247 erfolgreich durchgeführt.

Die Produktion von CropEnergies zeichnet sich durch effiziente Produktionsprozesse und moderne Energieversorgungsanlagen aus. So führen z. B. Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und Wärmerückgewinnungssysteme zu einer überdurchschnittlichen Energieeffizienz. Damit reduziert sich der Brennstoffbedarf und gleichzeitig werden die Emissionen von Luftschadstoffen und klimarelevanten Treibhausgasen gesenkt.

Der spezifische Energieeinsatz hängt neben der Prozessführung und den angewandten Technologien unter anderem auch von der Art und der Qualität der eingesetzten Rohstoffe ab. Aufgrund der Flexibilität der Anlagen ist CropEnergies in der Lage, den Rohstoffeinsatz an die jeweiligen Marktbedingungen anzupassen. Die Qualität und Verfügbarkeit von Rohstoffen wird dabei nicht zuletzt von den jeweils herrschenden Witterungs- und damit Aufwuchsbedingungen bestimmt.

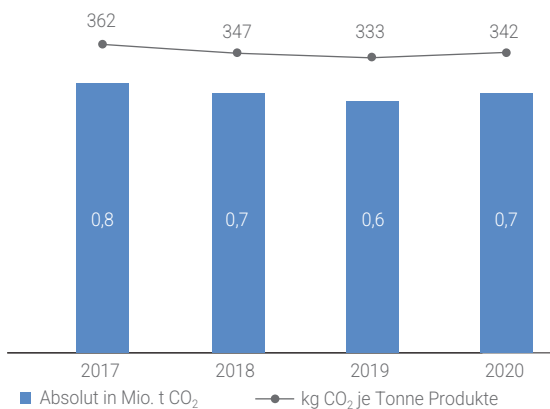
### Energieeinsatz



### Scope 1 & 2 Emissionen

Die Höhe der CO<sub>2</sub>-Emissionen ist sowohl vom Gesamtenergiebedarf als auch vom eingesetzten Brennstoff- und Energiemix abhängig. Der Anteil an erneuerbarer Energie liegt bei 19 %. In Wanze wird in einem Biomassekraftwerk ein Großteil der benötigten thermischen und elektrischen Prozessenergie aus den Schalen des angelieferten Weizens gewonnen. Die Dampfversorgung in Wilton wird durch einen Dritten bereitgestellt und stammt rund zur Hälfte aus einer Anlage zur energetischen Verwertung von Haushaltsabfällen. CropEnergies wird den Verbrauch fossiler Brennstoffe in den nächsten Jahren schrittweise reduzieren und hat dazu für jede Bioraffinerie standortspezifische Maßnahmen geplant oder begonnen. Im Jahr 2021 wird die Energieversorgung in Loon-Plage umgestellt, sodass 75 % des Dampfbedarfs durch Abwärme aus einer benachbarten Industrieanlage abgedeckt werden.

### Emissionen



### Scope 3 Emissionen

Die Scope 3 Emissionen umfassen alle sonstigen indirekten Emissionen in der vorgelagerten und nachgelagerten Lieferkette. Emissionen aus der Nutzung und Entsorgung aller Produkte (End-of-Life-Emissionen) spielen erwartungsgemäß keine Rolle, da diese biomassebasiert sind.

Der Product Carbon Footprint des verkauften Kraftstoffethanols berücksichtigt bereits die Emissionen von der Rohstoffgewinnung bis zur Auslieferung und Nutzung. Durch das Ersetzen fossiler Brennstoffe bewirken die Biokraftstoffe von CropEnergies eine Emissionseinsparung im Verkehrssektor von über 1 Mio. t CO<sub>2</sub> pro Jahr.

Das Thema Verpackung hat keine signifikante Relevanz, da die Produkte im Wesentlichen lose auf Schiff, Zug oder LKW verladen werden.

### Klimaneutralität 2050

CropEnergies strebt eine klimaneutrale Produktion bis 2050 an. Als erster Meilenstein sollen bis 2030 die direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 und 2) aus der Produktion im Vergleich zu 2018 um 35 % auf 0,47 Mio. t CO<sub>2</sub> reduziert werden.

Die beabsichtigten Maßnahmen gliedern sich im Wesentlichen in drei Kategorien:

- Verbesserung der Energieeffizienz,
- technologischer Fortschritt und
- Ersatz von fossilen durch erneuerbare Energieträger.

Während eine weitere Verbesserung der Energieeffizienz der Produktionsanlagen mit den heute bestehenden Technologien nur noch begrenzt möglich ist, bietet die Nutzung alternativer Energiequellen wie Sonne, Wind und Biomasse ein größeres Potenzial zur Emissionsreduktion. CropEnergies prüft konkrete Projekte zur Nutzung von Solar- und Windenergie an verschiedenen Standorten. Am Standort Zeitz wird CropEnergies im Jahr 2021 den Kohleausstieg einleiten und einen signifikanten Anteil der benötigten Prozessenergie über Erdgas abdecken. Ein zweiter wichtiger Baustein unserer Energiestrategie ist die Errichtung eines zweiten Biomassekessels in Wanze, welcher 2023 in Betrieb gehen soll. Damit wird der Grundstein gelegt, um BioWanze vollständig klimaneutral mit Prozessenergie zu versorgen.

**Wasser und Abwasser**

CropEnergies strebt eine nachhaltige Bewirtschaftung von Wasserressourcen an, indem in den Produktionsanlagen durch das Konzept der Kreislaufführung der Frischwasserbedarf reduziert wird. Das entnommene Wasser ist überwiegend Oberflächenwasser und wird in der Regel von angrenzenden Flüssen bezogen.

Kläranlagen stellen eine umweltgerechte Behandlung der Abwässer sicher. Das gereinigte Wasser wird in die Flüsse zurückgeführt und bewirkt dort eine Aufwertung der Wasserqualität.

**Wasserentnahme/Wassereinleitung**

m <sup>3</sup> je t* Produkte	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Wasserentnahme	2,8	3,2	3,5	3,2
Wassereinleitung	2,5	2,7	2,9	2,9

\*Haupt- und Nebenprodukte

**Abfall**

Da die in den Rohstoffen enthaltenen Bestandteile nahezu vollständig zu Ethanol sowie proteinreichen Produkten veredelt werden, fallen nur geringe Abfallmengen an. Sofern Abfälle nicht vermieden werden können, strebt CropEnergies im Sinne der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung eine hohe Recycling und Verwertungsrate an. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden 95 % der Abfälle recycelt, kompostiert oder energetisch verwertet. Bei weniger als 0,1 % aller Abfälle handelt es sich um gefährliche Abfälle. Diese bestehen überwiegend aus verbrauchten Schmierstoffen aus der Produktion oder Dämmmaterialien.

**Lieferantenbewertung**

Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen werden von der CropEnergies-Gruppe unter Beachtung ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Gesichtspunkte eingekauft.

Bestandteil der Ausschreibungsverfahren und Vertragsverhandlungen mit Lieferanten ist der Verhaltenskodex für Lieferanten, der Leitlinien für eine nachhaltige Beschaffung vorgibt sowie zu erfüllende Umwelt-, Arbeits- und Sozialstandards festlegt. Er gilt für Lieferanten der gesamten Wertschöpfungskette ([www.cropenergies.com/de/Downloads](http://www.cropenergies.com/de/Downloads)).

**Logistik bei Beschaffung und Distribution**

Voraussetzung für einen reibungslosen Betrieb der Anlagen ist eine effiziente Warenbewegung. Dies bedeutet zum einen eine bedarfsgerechte Rohstoffversorgung und zum anderen eine kontinuierliche Produktauslieferung; beides vor dem Hintergrund begrenzter Lagermöglichkeiten und einer optimalen Nutzung der Produktionskapazitäten. Wesentliche Maßnahmen sind eine IT-gestützte Logistiksteuerung sowie die Auswahl möglichst umweltschonender Verkehrsträger.

Die Bioraffinerien von CropEnergies liegen rohstoffnah an Wasserwegen oder Bahntrassen. Dies verkürzt die Transportwege oder ermöglicht eine emissionsarme Belieferung zum Großteil per Schiff oder Bahn. Loon-Plage ist mittels einer Pipeline direkt an den Hafen Dünkirchen angeschlossen, die Beschaffungslogistik basiert überwiegend auf dem Seeweg. In Wilton werden rund 70 % der eingesetzten Rohstoffe per Schiff angeliefert, in Wanze sind es 50 %. Die Anlage in Zeitz befindet sich im Verbund zur Zucker- und Stärke-

Tsd. t	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Recycling	73,8	75,9	65,7	81,4
Kompostierung	8,7	6,7	7,3	7,8
Deponierung	1,6	3,9	0,8	4,8
Energetische Verwertung	2,1	1,7	2,1	3,8
Übrige	0,7	0,5	0,5	0,5
<b>Gesamt</b>	<b>86,9</b>	<b>88,7</b>	<b>76,4</b>	<b>98,3</b>

herstellung der Südzucker AG und ist über Rohrleitungsnetze an diese angeschlossen. Darüber hinaus wurden dort in diesem Jahr umfangreiche Investitionen zur Stärkung der Bahninfrastruktur auf den Weg gebracht.

Auch bei der Auslieferung der hergestellten Produkte wird durch die Auswahl geeigneter Transportmittel sowie die Optimierung der Wegstrecken darauf geachtet, den Ausstoß von CO<sub>2</sub> so weit wie möglich zu verringern. Die Distributionslogistik zum Kunden erfolgt daher ebenfalls zu einem großen Teil klimaschonend. Das Ethanol wird zu zwei Drittel per Schiff und Bahn ausgeliefert.

## Mitarbeiter

### Gleichstellung der Geschlechter und Diversität

Neue Arten des Arbeitens oder die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewinnen immer mehr an Bedeutung. CropEnergies unterstützt dies an den Standorten mit verschiedenen Maßnahmen, beispielsweise mit Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeitszeit durch Gleitzeit- und Teilzeitmodelle. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch das Angebot von Telearbeit Mitarbeitern Spielräume für die eigene Gestaltung

ihrer Arbeit eröffnen. Vertrauen, Loyalität, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und Verantwortung gewinnen in diesem Kontext an Bedeutung. Weitere Maßnahmen sind in Planung, damit CropEnergies auch in Zukunft im Wettlauf um die besten Fachkräfte ein attraktiver Arbeitgeber bleibt. Zum 28. Februar 2021 stellt sich die Anzahl der Beschäftigten nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht (nach Köpfen) wie folgt dar:

### Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

28. Februar 2021		Unbefristet	Befristet	Gesamt
Vollzeit	Männer	351	9	360
	Frauen	81	3	84
Teilzeit	Männer	2	0	2
	Frauen	16	1	17
<b>Gesamt</b>		<b>450</b>	<b>13</b>	<b>463</b>

29. Februar 2020		Unbefristet	Befristet	Gesamt
Vollzeit	Männer	351	9	360
	Frauen	81	7	88
Teilzeit	Männer	0	0	0
	Frauen	13	1	14
<b>Gesamt</b>		<b>445</b>	<b>17</b>	<b>462</b>



Ebenso spielt Diversity Management eine immer größere Rolle. Darunter fallen Maßnahmen zur Work-Life-Balance oder auch die altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung. Für die Einstellung und Entwicklung der Mitarbeiter spielen das Geschlecht, das Alter oder die ethnische Herkunft keine Rolle. CropEnergies bewegt sich in einem produktions- und technikorientierten Umfeld, in dem der Anteil an Mitarbeiterinnen und Bewerberinnen noch immer verhältnismäßig niedrig ist. Der Anteil der Frauen an der Stammbesetzung Ende des Geschäftsjahrs 2020/21 lag bei 21,8 (22,0) % und der Anteil der Frauen in Führungspositionen bei 17 (20) %.

### Arbeitssicherheit

Unverzichtbar für den nachhaltigen Erfolg der CropEnergies-Gruppe ist der hohe Stellenwert der Arbeitsschutzpolitik, welche ein hohes Maß an Sicherheit in den Produktionsanlagen sowie die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter gewährleistet. Wesentliche Aspekte sind die Schaffung einer sicheren Arbeitsumgebung sowie die Schärfung des Bewusstseins jedes einzelnen Mitarbeiters für sicheres Verhalten nach dem Motto: „Safety first“. Dafür erhalten die Mitarbeiter beispielsweise jeden Monat Unterlagen zu einem Schwerpunktthema oder werden an den Standorten zu Aktionstagen zum Arbeitsschutz eingeladen.

### Management

28. Februar 2021	Männer	Frauen	Gesamt
1. Management-Ebene	3	0	3
2. Management-Ebene	16	4	20
<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>23</b>

29. Februar 2020	Männer	Frauen	Gesamt
1. Management-Ebene	4	0	4
2. Management-Ebene	16	5	21
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>5</b>	<b>25</b>

Die Mitarbeiter haben Anspruch auf Sonderurlaub bei privaten Terminen (z. B. Hochzeit, Geburt des Kindes, Trauerfall) oder auch bei einem Umzug. Für Fortbildungen werden individuelle Freistellungsmöglichkeiten vereinbart. In den Sommerferien werden Ferien-camps für Kinder von Betriebszugehörigen angeboten.

Zum 28. Februar 2021 stellte sich die Anzahl der Mitarbeiter nach Altersgruppen wie folgt dar:

### Mitarbeiter nach Altersgruppen in %

2020/21	Männer	Frauen
> 60 Jahre	3,2	0,6
51 – 60 Jahre	17,9	2,8
41 – 50 Jahre	23,3	6,7
31 – 40 Jahre	26,9	8,2
21 – 30 Jahre	6,7	3,5
< 20 Jahre	0,2	0,0

An den Produktionsstandorten werden strenge Zugangskontrollen durchgeführt, externe Mitarbeiter werden am Eingang entsprechend geschult. Der Zutritt und Austritt durch Vereinzelungsanlagen ermöglicht jederzeit ein genaues Monitoring über die Anzahl der im Werk befindlichen Personen. In Phasen der Anlagenrevision finden umfangreiche Zusatzschulungen sowohl für interne als auch für externe Mitarbeiter statt.

Risiken und Gefahren am Arbeitsplatz und in der Anlagensicherheit werden regelmäßig ermittelt und diesen wird bei Bedarf entgegengewirkt. Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung sowie daraus abgeleitete Maßnahmen werden systematisch überprüft und die Effektivität der umgesetzten Maßnahmen wird regelmäßig bewertet. Ein Arbeitsschutzmanagementsystem definiert die Vorgehensweisen bei der Gefährdungsermittlung, der Unfalluntersuchung und der Unterweisung von Mitarbeitern und legt Verantwortlichkeiten fest.

Dabei kommen etablierte checklistenbasierte Verfahren zur Anwendung, bei denen der Schweregrad möglicher Verletzungen und deren Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt wird. Außerdem kommen insbesondere bei Instandhaltungsmaßnahmen an Maschinen und Anlagen sogenannte Arbeitsfreigabeverfahren zur Anwendung, die ebenfalls eine Ermittlung von Gefährdungen enthalten. Arbeitsunfälle und – soweit möglich – Ereignisse, die beinahe zu Arbeitsunfällen geführt hätten (Beinaheunfälle), werden erfasst, untersucht und ausgewertet. Außerdem werden die erforderlichen Schutz- und Präventionsmaßnahmen festgelegt und ggf. interne Audits durchgeführt.

CropEnergies bekennt sich zur Vereinbarung „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“. Im Jahr 2020 wurde dies an den Standorten in Loon-Plage, Wilton und Wanze erreicht. Damit gehörten die CropEnergies-Produktionsanlagen zu den besten in der Südzucker-Gruppe. Seit Gründung der CropEnergies AG gab es keine tödlichen Unfälle im Unternehmen. Die Unfallquote konnte gegenüber dem Vorjahr von 7,4 auf 5,8 gesenkt werden. Ebenso ließ sich die unfallbedingte Ausfalltagequote von 282 auf 78 reduzieren.

Unfallquote und unfallbedingte Ausfalltagequote*	2019/20	2020/21
Unfallquote	7,4	5,8
Unfallbedingte Ausfalltagequote	282	78

\* Unfallquote und unfallbedingte Ausfalltagequote beziehen sich jeweils auf eine Million Arbeitsstunden. Arbeitsunfälle werden erfasst, wenn sie zu einem oder mehr Ausfalltagen geführt haben.

Jeder Arbeitsunfall wird ausführlich untersucht. Um Wiederholungen zu vermeiden, werden geeignete und konkrete Maßnahmen festgelegt. Mit dem Newsletter der Südzucker-Gruppe findet ein übergreifender Austausch über Arbeitsunfälle, Beinahe-Unfälle und sonstige sicherheitsrelevanten Ereignisse statt. Zudem können Mitarbeiter über das betriebliche Vorschlagswesen aktiv zur Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beitragen.

### Gesundheitsschutz

CropEnergies will die Gesundheit der Mitarbeiter bestmöglich schützen. Aktuell wurden deshalb die empfohlenen behördlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (mobiles Arbeiten, Abstand, keine Veranstaltungen, keine Präsenzmeetings, Hygienemaßnahmen) an allen Standorten in einem frühen Stadium konsequent umgesetzt. So konnte bisher weitgehend verhindert werden, dass sich das Virus in den Betriebsstätten ausbreitet.

Für den Alltag macht Südzucker ihren Mitarbeitern unterschiedlichste Angebote zum Schutz der physischen und psychischen Gesundheit, wie zum Beispiel Präventionsmaßnahmen (Rückengymnastik, Yoga und Gesundheitstag) oder Wiedereingliederungsmaßnahmen nach längerer Krankheit. Seminare und Trainings sollen dabei unterstützen, den beruflichen und persönlichen Alltag gesundheitsbewusst zu gestalten. Durch die Einführung des Learning-Management-Systems „Südzucker Group Campus“ kann dies künftig auch als eLearning erfolgen. Altersteilzeitprogramme ermöglichen älteren Mitarbeitern, den Übergang in den Ruhestand dem eigenen Gesundheitszustand individuell anzupassen.

### Dialog mit Arbeitnehmervertretern und Gewerkschaften

Der soziale Dialog ist in der Südzucker-Gruppe und damit auch bei CropEnergies durch die enge Zusammenarbeit mit den Betriebsräten verankert. Ebenso bestehen für einen Großteil der Mitarbeiter Arbeitnehmervertretungen. Für die Mehrheit aller Mitarbeiter sind Gewerkschaften in die Verhandlungen der Tarifverträge einbezogen.

## Gesellschaft

Unternehmerischer Erfolg und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung gehören für uns zusammen und stellen eine wichtige Voraussetzung nachhaltigen Wirtschaftens dar.

Weitere Aspekte sind eine hohe Wertschöpfung im ländlichen Raum, gesellschaftliches und soziales Engagement, der Dialog mit unseren Stakeholdern sowie die Einhaltung der Menschenrechte.

### Produktverantwortung und Qualität

CropEnergies misst der Herstellung sicherer und qualitativ hochwertiger Produkte eine zentrale Bedeutung zu und ist sich der damit einhergehenden Verantwortung bewusst. Ein Qualitätsmanagementsystem regelt für alle Stufen der Produktion eine strukturierte und effektive Vorgehensweise.

Das Qualitätsmanagementsystem definiert Maßnahmen, die sicherstellen, dass alle Produkte den gesetzlichen Vorgaben sowie den Anforderungen der Kunden entsprechen. Ein zentrales Element des CropEnergies-Qualitätsmanagements ist das HACCP-Konzept. Mittels einer strukturierten Gefahrenanalyse wird jeder einzelne Produktionsschritt bei der Herstellung von Lebensmitteln hinsichtlich potenzieller Gefahren für die Gesundheit der Konsumenten bzw. bei der Herstellung von Futtermitteln für die Tiergesundheit überprüft. Bei Bedarf werden sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Weitere wesentliche Elemente des Qualitätsmanagements stellen langfristige Lieferantenbeziehungen und ausführliche Rohstoffspezifikationen, qualifizierte Mitarbeiter, sichere Produktionsverfahren und die enge Abstimmung mit den Kunden dar.

Für ein gemeinsames Verständnis in Bezug auf die Beschaffenheit der Produkte dienen die Endproduktspezifikationen. In das System eingebunden ist auch die Analyse von Reklamationen als zusätzliche Informationsbasis für die ständige Verbesserung von Prozessen und Produkten.

### Zertifizierungen

Die Kunden messen der Überprüfung von Sicherheit und Gesetzeskonformität der Produkte durch externe Zertifizierungsorganisationen eine große Bedeutung zu. Entsprechend orientieren sich die Produktionsprozesse an international anerkannten Standards mit umfangreichen Anforderungen und standardisierten Bewertungsverfahren, z. B. ISO 9001 (Qualitätsmanagement), REDcert EU, ISCC EU (erneuerbare Kraftstoffe), IFS Food (Lebensmittel), GMP+ (Futtermittel). Entsprechend den Kundenanforderungen verfügen die Produktionsstandorte über weitere spezifische Zertifikate wie z. B. Koscher, Halal oder den VLOG-Standard „Ohne Gentechnik“.

### Wertschöpfung im ländlichen Raum

Ein wertorientiertes und profitables Wachstum bildet die Grundlage für die Finanzierung weiterer Investitions- und Forschungsprojekte zur Erzeugung qualitativ hochwertiger Produkte und nachhaltiger Herstellungsprozesse sowie zur Erschließung neuer Märkte. Von einem solchen Wachstum und der ökonomischen Nachhaltigkeit profitiert auch die regionale Wirtschaft. Alle Produktionsstandorte befinden sich im ländlichen Raum und damit in unmittelbarer Nähe zur Rohstoffherzeugung. Dort leisten sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Schaffung langfristiger und qualifizierter Arbeitsplätze, sondern tragen auch zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft und der landwirtschaftlichen Betriebe bei.

### Gesellschaftliches und soziales Engagement

Schwerpunkte des gesellschaftlichen und sozialen Engagements liegen auf der Förderung lokaler Projekte unterschiedlicher Ausrichtung im direkten Umfeld der Produktionsstandorte, dem Sponsoring sowie der Unterstützung von Vereinen, Schulen, Wissenschaft und Lehre, unter anderem auch an Universitäten. Während der Corona-Pandemie wurde zudem Ethanol an Apotheken zur Herstellung von Desinfektionsmitteln verschenkt.

### Stakeholder und Dialogformen

Die wesentlichen Interessengruppen und Dialogformen für CropEnergies sind in folgender Tabelle aufgezeigt.

Wesentliche Stakeholder	Wesentliche Dialogformen
Lieferanten	Informationsveranstaltungen (Messen, Futtermittelforum), Lieferantengespräche
Kunden	Produktspezifikationen, Zertifizierungen, Serviceleistungen
Mitarbeiter	Betriebsversammlungen, Schulungen, Mitarbeitergespräche, Intranet
Aktionäre, Kapitalmarkt, Finanzinstitutionen, Investoren	Finanzberichterstattung, Hauptversammlung, Analystenkonferenzen, Roadshows, Conference Calls, Websites
Gesellschaft und Öffentlichkeit (Behörden, Branchen-/Interessensverbände, Anlieger, Forschungs-/Wissenseinrichtungen, Journalisten, Medien, Parteien, Politiker)	Presseinformationen und -gespräche, Werksbesichtigungen, Forschungs-kooperationen und -projekte, politische Dialoge, Websites

Da CropEnergies coronabedingt den persönlichen Dialog mit den Stakeholdern nicht in der gewohnten Form fortsetzen konnte, wurde die Kommunikation an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Zu den neuen Formaten gehören zum Beispiel die virtuelle Hauptversammlung und zahlreiche andere Online-Meetings.

### Wesentlichkeitsanalyse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat CropEnergies erstmalig ihre Stakeholder befragt, welche Nachhaltigkeits-

aspekte für sie bezogen auf CropEnergies besonders wichtig sind. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Belangen der Mitarbeiter. Eine Mitarbeiterumfrage im Rahmen des Südzucker-Strategieprojekts 2026 PLUS hat ergeben, dass ein großes Interesse am Thema Nachhaltigkeit besteht und ihre Förderung als eine strategische Priorität der Südzucker-Gruppe erachtet wird. Es wurden sehr viele Themen aus unterschiedlichen Bereichen angesprochen, der Ausbau der internen und externen Kommunikation war hier eindeutig das Top-Thema.



Die Wesentlichkeitsanalyse zeigt ein Verbesserungspotenzial vor allem im Feld „Gleichstellung der Geschlechter sowie Diversität“. Südzucker entwickelt in Arbeitsgruppen konzernweit entsprechende Maßnahmen für mehr Diversität und hat im Zuge dessen die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Für unsere Kunden ist Nachhaltigkeit ein maßgeblicher Geschäftsfaktor. So richten Mineralölunternehmen ihren Einkauf von Kraftstoffethanol aufgrund der europäischen Anforderungen an einen emissionsarmen Transportsektor verstärkt an den nachgewiesenen Treibhausgaseinsparungen aus. Auch für die Lebens- und Futtermittelkunden spielt die nachhaltige Produktion eine immer stärkere Rolle. Weitere potenzielle Partner gibt es in der Industrie, die ebenfalls immer größeres Interesse an nachhaltig hergestellten Produkten zeigt.

**Einhaltung der Menschenrechte, Ethik und Integrität**

Als Mitglied der Südzucker-Gruppe erfüllt CropEnergies die Vorgaben eines international tätigen Konzerns. Hohe Standards gelten auch in den Bereichen der Menschenrechte, Aus- und Weiterbildung, Gesundheit und Sicherheit, Bezahlung und Arbeitsbedingungen sowie bei der Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern.

CropEnergies verpflichtet sich, die Geschäftstätigkeit auf ethische, legale und verantwortungsvolle Art und Weise auszuüben. Die Unternehmensethik umfasst Compliance und Integrität, der Verhaltenskodex von CropEnergies ist auf der Webseite [www.cropenergies.com/de/Unternehmen/](http://www.cropenergies.com/de/Unternehmen/) vollständig wiedergegeben. Er berücksichtigt geltende Gesetze und internationale Standards wie die Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen oder die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation. CropEnergies erwartet, dass sämtliche Mitarbeiter gemäß den darin enthaltenen Werten und Vorgaben handeln. Die Einhaltung der Grundsätze des CropEnergies-Verhaltenskodex wird durch die interne Revision überwacht und durch ein anonymes Hinweisgebersystem gestützt.

Jeder Mitarbeiter hat die Würde und persönlichen Rechte eines jeden anderen Mitarbeiters und Kollegen sowie Dritter zu respektieren. Gleichzeitig wird von Lieferanten bzw. Vertragspartnern erwartet, dass diese sich gemäß den Vorgaben verhalten.